

Heine, Heinrich: 5. (1826)

1 Wie neubegierig die Möwe
2 Nach uns herüberblickt,
3 Weil ich an deine Lippen
4 So fest mein Ohr gedrückt!

5 Sie möchte gerne wissen,
6 Was deinem Mund entquillt,
7 Ob du mein Ohr mit Küssem
8 Oder mit Worten gefüllt?

9 Wenn ich nur selber wüßte,
10 Was mir in die Seele zischt!
11 Die Worte und die Küsse
12 Sind wunderbar vermischt.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34754>)